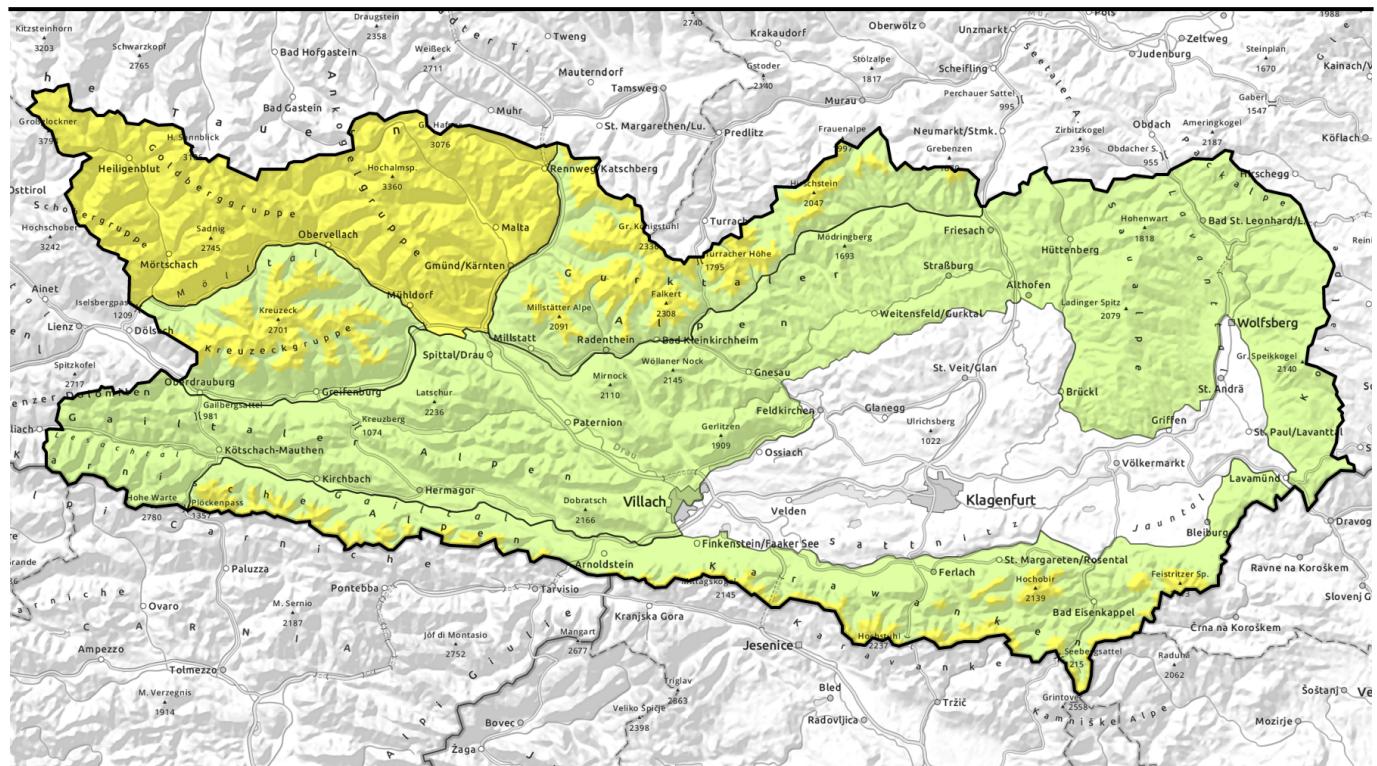


In den niederschlagsreichen Regionen - Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

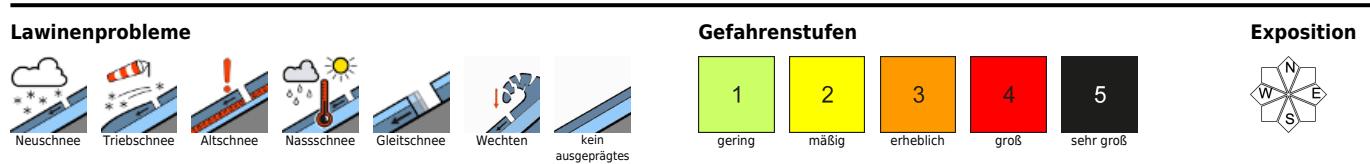
	Waldgrenze Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe			
	Kreuzeckgruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost			
	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Villacher Alpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe			



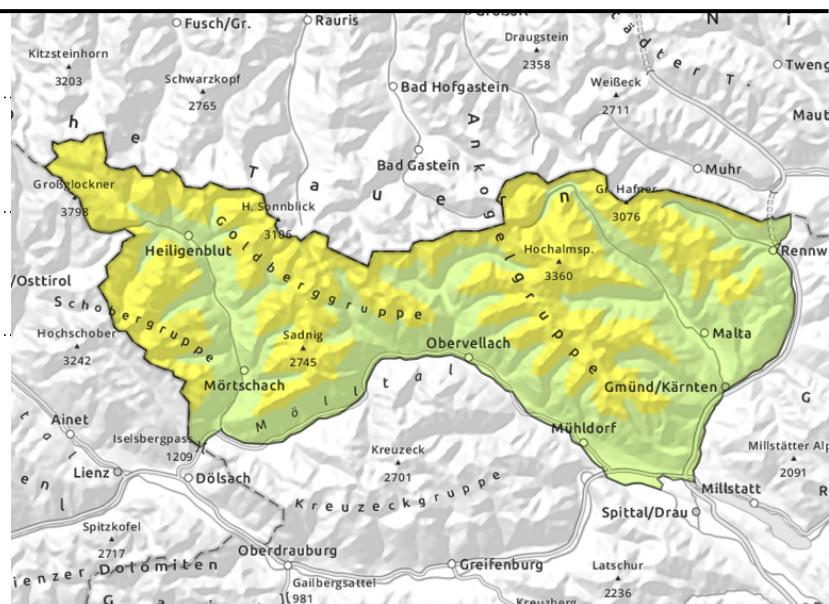
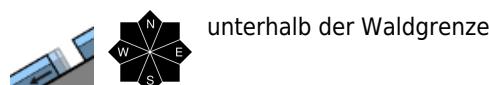
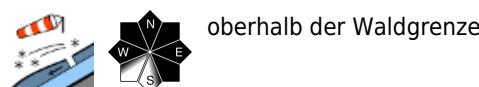


In den niederschlagsreichen Regionen - Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

	Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe			
	Kreuzeckgruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen Ost, Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Ost			
Waldgrenze				
	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Villacher Alpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe			



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



In tiefen Lagen Durchnässung der Schneedecke, in höheren Lagen frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee in Hochlagen und Regen in tieferen Lagen im Tagesverlauf an, bleibt aber voraussichtlich innerhalb der Gefahrenstufe MÄSSIG. Der Regen sorgt dabei für eine Durchfeuchtung und auch Durchnässung der Schneedecke was Gleitschneelawinen begünstigt. In höheren Lagen werden mit starkem bis stürmischem Wind frische Triebsschneeeablagerungen gebildet.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeeablagerungen haben sich meist schon besser mit der Altschneedecke verbinden können. In Hochlagen ist die Bindung noch etwas schlechter. In der Altschneedecke sind Harschkrusten und aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Am Freitagnachmittag wird die Schneedecke mit den Niederschlägen durchfeuchtet. Schnee, rund 20 bis 25 cm fällt dabei oberhalb von rund 1800 m.

Wetter

Am Freitag baut sich eine kräftige Südströmung auf, welche vorübergehend sehr warme Luft in den Alpenraum bringt. Den ganzen Tag bleiben die Wolken dicht und es regnet und schneit, bei einer Schneefallgrenze um 1800 m und darüber, verbreitet. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt am Vormittag eher im Osten und am Nachmittag eher im Westen. Der starke Südwestwind weht in exponierten Lagen auch stürmisch. Die Temperaturen steigen tagsüber in 3000 m bis gegen -1 Grad, in 2000 m bis gegen +2 Grad und in 1000 m bis gegen +3 bis +6 Grad. In der Nacht auf Samstag intensivieren sich die Niederschläge und mit Zufuhr kalter Luft aus Norden sinkt dann auch die Schneefallgrenze bis in die Tallagen.

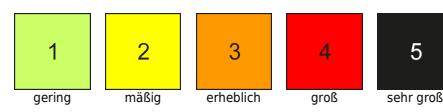
Tendenz

Am Samstag gibt es einen markanten Wintereinbruch mit sehr viel Schnee, auch in den Tallagen. Damit steigt auch die Lawinengefahr markant an.

Lawinenprobleme



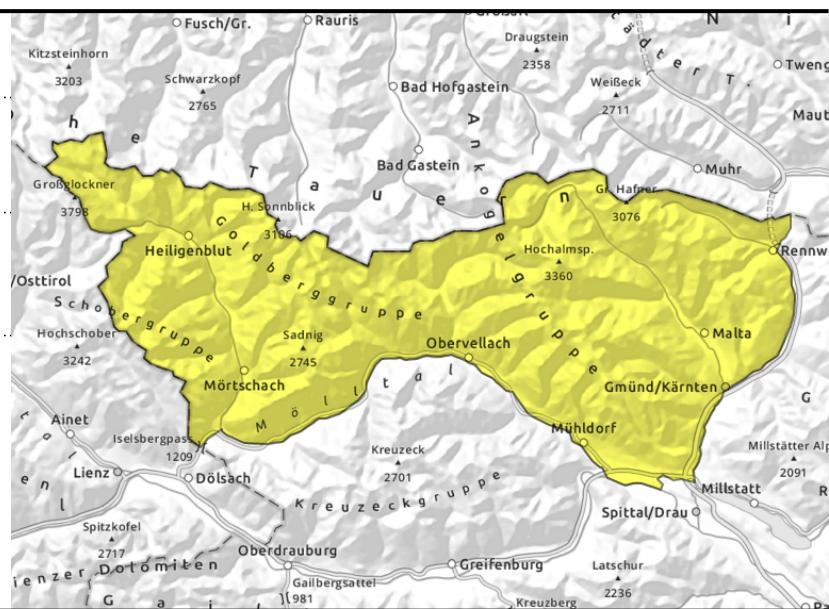
Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



In tiefen Lagen Durchnässung der Schneedecke, in höheren Lagen frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee in Hochlagen und Regen in tieferen Lagen im Tagesverlauf an, bleibt aber voraussichtlich innerhalb der Gefahrenstufe MÄSSIG. Der Regen sorgt dabei für eine Durchfeuchtung und auch Durchnässung der Schneedecke was Gleitschneelawinen begünstigt. In höheren Lagen werden mit starkem bis stürmischem Wind frische Triebsschneeeablagerungen gebildet.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeeablagerungen haben sich meist schon besser mit der Altschneedecke verbinden können. In Hochlagen ist die Bindung noch etwas schlechter. In der Altschneedecke sind Harschkrusten und aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Am Freitagnachmittag wird die Schneedecke mit den Niederschlägen durchfeuchtet. Schnee, rund 20 bis 25 cm fällt dabei oberhalb von rund 1800 m.

Wetter

Am Freitag baut sich eine kräftige Südströmung auf, welche vorübergehend sehr warme Luft in den Alpenraum bringt. Den ganzen Tag bleiben die Wolken dicht und es regnet und schneit, bei einer Schneefallgrenze um 1800 m und darüber, verbreitet. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt am Vormittag eher im Osten und am Nachmittag eher im Westen. Der starke Südwestwind weht in exponierten Lagen auch stürmisch. Die Temperaturen steigen tagsüber in 3000 m bis gegen -1 Grad, in 2000 m bis gegen +2 Grad und in 1000 m bis gegen +3 bis +6 Grad. In der Nacht auf Samstag intensivieren sich die Niederschläge und mit Zufuhr kalter Luft aus Norden sinkt dann auch die Schneefallgrenze bis in die Tallagen.

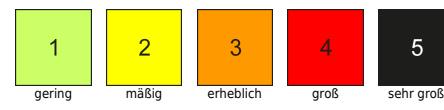
Tendenz

Am Samstag gibt es einen markanten Wintereinbruch mit sehr viel Schnee, auch in den Tallagen. Damit steigt auch die Lawinengefahr markant an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

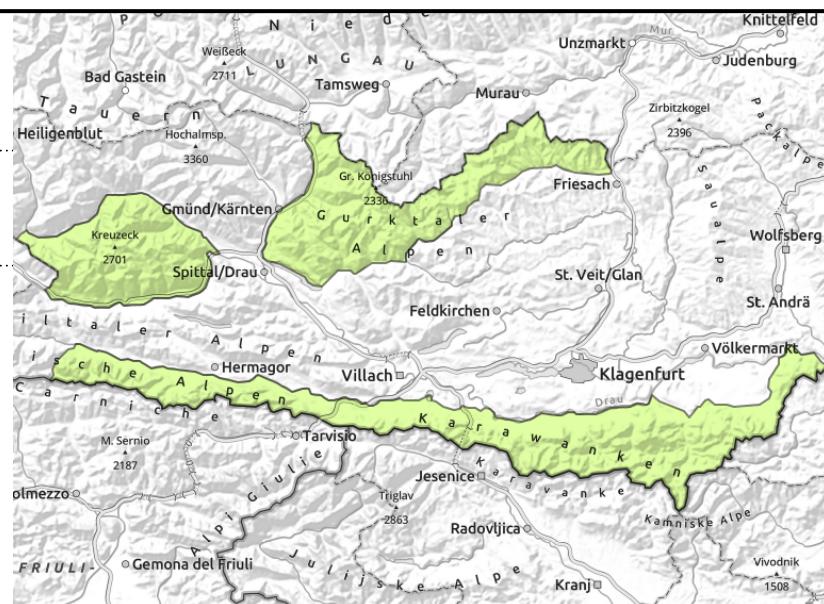
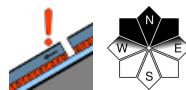


Exposition



gültig: Freitag, 01.12.2023, Vormittag

Kreuzeckgruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von GERING auf MÄSSIG an. Die durchnässt Schneedecke kann als Gleitschneelawine abrutschen.

Schneedeckenaufbau

In der noch gering mächtige Schneedecke sind vereinzelt Harschkrusten und aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Mit den Niederschlägen welche oft bis gegen 2000 m, in den südlichen Gebirgsgruppen auch bis gegen 2400 m, als Regen fallen, wird die Schneedecke durchnässt. Dadurch entsteht ein Gleithorizont im Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Freitag baut sich eine kräftige Südströmung auf, welche vorübergehend sehr warme Luft in den Alpenraum bringt. Den ganzen Tag bleiben die Wolken dicht und es regnet und schneit, bei einer Schneefallgrenze um 1800 m und darüber, verbreitet. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt am Vormittag eher im Osten und am Nachmittag eher im Westen. Der starke Südwestwind weht in exponierten Lagen auch stürmisch. Die Temperaturen steigen tagsüber in 3000 m bis gegen -1 Grad, in 2000 m bis gegen +2 Grad und in 1000 m bis gegen +3 bis +6 Grad. In der Nacht auf Samstag intensivieren sich die Niederschläge und mit Zufuhr kalter Luft aus Norden sinkt dann auch die Schneefallgrenze bis in die Tallagen.

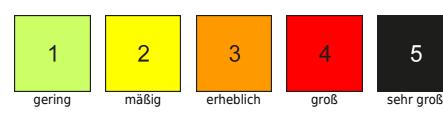
Tendenz

Am Samstag gibt es einen markanten Wintereinbruch mit sehr viel Schnee, auch in den Tallagen. Damit steigt auch die Lawinengefahr markant an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

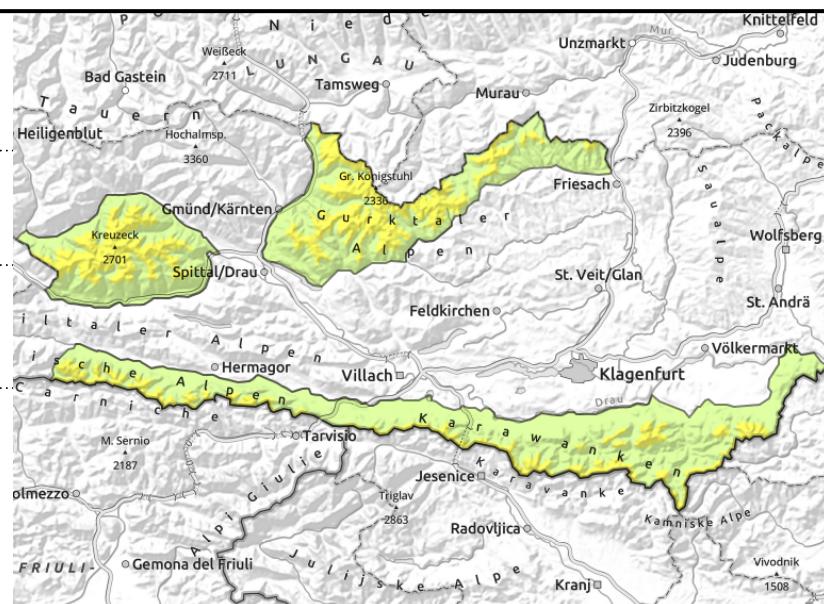


Exposition



gültig: Freitag, 01.12.2023, Nachmittag

Kreuzeckgruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von GERING auf MÄSSIG an. Die durchnässt Schneedecke kann als Gleitschneelawine abrutschen.

Schneedeckenaufbau

In der noch gering mächtige Schneedecke sind vereinzelt Harschkrusten und aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Mit den Niederschlägen welche oft bis gegen 2000 m, in den südlichen Gebirgsgruppen auch bis gegen 2400 m, als Regen fallen, wird die Schneedecke durchnässt. Dadurch entsteht ein Gleithorizont im Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Freitag baut sich eine kräftige Südströmung auf, welche vorübergehend sehr warme Luft in den Alpenraum bringt. Den ganzen Tag bleiben die Wolken dicht und es regnet und schneit, bei einer Schneefallgrenze um 1800 m und darüber, verbreitet. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt am Vormittag eher im Osten und am Nachmittag eher im Westen. Der starke Südwestwind weht in exponierten Lagen auch stürmisch. Die Temperaturen steigen tagsüber in 3000 m bis gegen -1 Grad, in 2000 m bis gegen +2 Grad und in 1000 m bis gegen +3 bis +6 Grad. In der Nacht auf Samstag intensivieren sich die Niederschläge und mit Zufuhr kalter Luft aus Norden sinkt dann auch die Schneefallgrenze bis in die Tallagen.

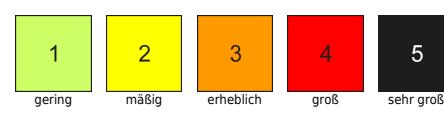
Tendenz

Am Samstag gibt es einen markanten Wintereinbruch mit sehr viel Schnee, auch in den Tallagen. Damit steigt auch die Lawinengefahr markant an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

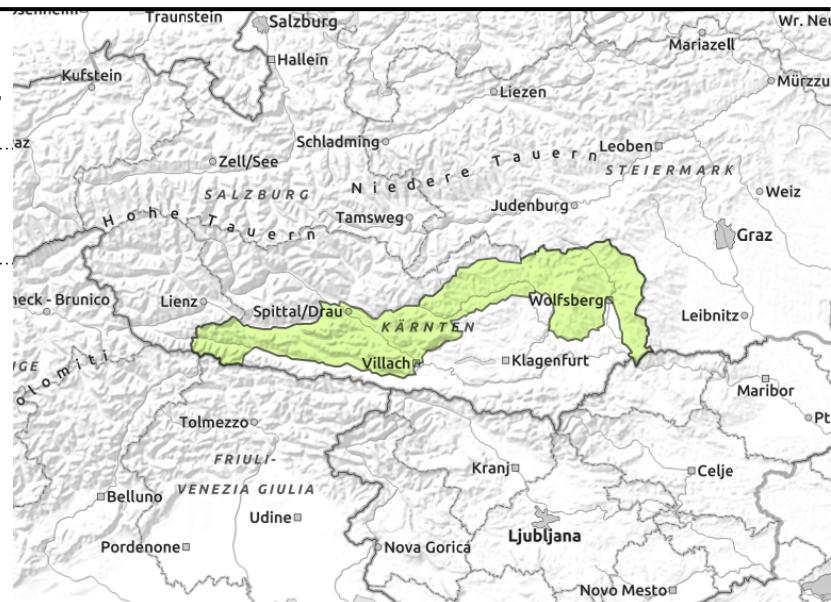
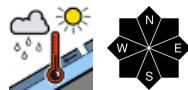


Exposition



gültig: Freitag, 01.12.2023

Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Villacher Alpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe



mein geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Mit der Durchnässeung steigt die Gefahr von kleinen Gleitschneelawinen etwas an.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist noch sehr gering mächtig. Kleine Triebsschneelinsen in höheren Lagen haben sich meist gut gefestigt. Der Regen sorgt für eine Durchnässeung und auch für einen Abbau der Schneedecke.

Wetter

Am Freitag baut sich eine kräftige Südströmung auf, welche vorübergehend sehr warme Luft in den Alpenraum bringt. Den ganzen Tag bleiben die Wolken dicht und es regnet und schneit, bei einer Schneefallgrenze um 1800 m und darüber, verbreitet. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt am Vormittag eher im Osten und am Nachmittag eher im Westen. Der starke Südwestwind weht in exponierten Lagen auch stürmisch. Die Temperaturen steigen tagsüber in 3000 m bis gegen -1 Grad, in 2000 m bis gegen +2 Grad und in 1000 m bis gegen +3 bis +6 Grad. In der Nacht auf Samstag intensivieren sich die Niederschläge und mit Zufuhr kalter Luft aus Norden sinkt dann auch die Schneefallgrenze bis in die Tallagen.

Tendenz

Mit sinkender Schneefallgrenze und intensiven Niederschlägen, steigt die Lawinengefahr an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

